

Landkreis Hameln-Pyrmont will Linsingen-Kaserne als Erstaufnahmeeinrichtung betreiben

Geschrieben von: Lorenz

Mittwoch, den 16. September 2015 um 11:54 Uhr

Landkreis Hameln-Pyrmont bestätigt: Linsingen-Kaserne wird Erstaufnahme- Einrichtung für Flüchtlings-Familien

Mittwoch 16. September 2015 - Hameln (wbn). Der Landkreis Hameln-Pyrmont will die Linsingen-Kaserne künftig als Erstaufnahmeeinrichtung für Familien betreiben.

Das erarbeitete Konzept sieht die Nutzung für die Dauer eines Jahres vor. Nach Angaben des Landkreises sollen in erster Linie Familien und alleinreisende Frauen und Kinder aufgenommen werden. Das Land Niedersachsen habe zugesichert, nur Menschen aus Kriegsgebieten mit gesicherter Identität nach Hameln zu schicken.

Fortsetzung von Seite 1

Erst am 3. September hatte Landrat Tjark Bartels dem Land Niedersachsen vorgeschlagen, zur Entspannung der Gesamtsituation in Bund und Land kurzfristig auf dem Gelände der Linsingen-Kaserne in Hameln Flüchtlinge unterzubringen.

Bereits zwei Tage später konnten die ersten Personen empfangen und willkommen geheißen werden. Neben den ehrenamtlichen Kräften von DRK, THW und Feuerwehr waren es insbesondere auch externe Unternehmen, die in Sonderschichten dafür gesorgt haben, dass mittlerweile 687 Personen untergebracht, betreut und versorgt werden können.

Parallel dazu wurde gemeinsam mit dem Land Niedersachsen und dem DRK-Kreisverband Weserbergland e.V. ein Konzept für den weiteren Betrieb der Unterkunft auf dem Gelände der

Landkreis Hameln-Pyrmont will Linsingen-Kaserne als Erstaufnahmeeinrichtung betreiben

Geschrieben von: Lorenz

Mittwoch, den 16. September 2015 um 11:54 Uhr

Linsingen-Kaserne erarbeitet.

Nutzung für die Dauer eines Jahres

Dieses Konzept sieht nach Angaben des Landkreises vor, dass für die Dauer eines Jahres auf dem Areal der Linsingen-Kaserne eine „Familien-Erstaufnahmeeinrichtung“ vorgehalten wird. Somit werden in erster Linie Familien und alleinreisende Frauen und/oder Kinder oder Jugendliche aufgenommen.

Dadurch sei es möglich, diesen besonderen Personenkreis aus der derzeit in den anderen Erstaufnahmeeinrichtungen des Landes sehr schwierigen Situation herauszunehmen und den Menschen sowohl eine entspanntere Unterbringung zu bieten als auch dem besonderen Betreuungsbedarf gerecht zu werden.

Maximalbelegung in drei Wochen erwartet

Insgesamt könne so etwa 1.000 Personen der Weg in ein Stück Normalität erleichtert werden. Um die derzeitige Belegung bis zur Maximalbelegung weiter ausbauen zu können, sind weitere bauliche und logistische Voraussetzungen zu schaffen, so dass mit der Erreichung der Maximalbelegung erst in etwa drei Wochen gerechnet wird.

Die Einrichtung wird direkt durch den Landkreis Hameln-Pyrmont betrieben. Hierzu ist es gelungen, mit dem DRK-Kreisverband Weserbergland e.V. einen Partner zu finden, der den wesentlichen Teil der administrativen Aufgaben vor Ort übernehmen wird. Die Kosten der Einrichtung werden vom Land Niedersachsen getragen.

Nur Aufnahme von Personen mit gesicherter Identität

Um zu einer tatsächlichen Entlastung bei der Aufnahme von Flüchtlingen beitragen zu können, wurde seitens des Landkreises Hameln-Pyrmont auf die Anrechnung der untergebrachten

Landkreis Hameln-Pyrmont will Linsingen-Kaserne als Erstaufnahmeeinrichtung betreiben

Geschrieben von: Lorenz

Mittwoch, den 16. September 2015 um 11:54 Uhr

Personen auf die normale Zuteilungsquote verzichtet. Im Gegenzug dazu hat das Land Niedersachsen zugesichert, dass ausschließlich Personen zugewiesen werden, die aus Kriegsgebieten kommen und eine gesicherte Identität haben.

Außerdem erhält der Landkreis nach eigenen Angaben keine Zuweisungen mehr seitens des Landes, sondern erfüllt die Quote selbst durch Übernahme von Menschen aus der Einrichtung und verteilt diese Personen unter Anwendung des Königssteiner Schlüssels selbst in die Städte und Gemeinden.

Damit sich Anwohner, interessierte Bürger und die Bewohner der Linsingen-Kaserne näherkommen können, laden der DRK Kreisverband Weserbergland e.V. und der Landkreis Hameln-Pyrmont unter dem Motto „Zeit für Begegnung“ am Freitag, dem 18. September in der Zeit von 14 Uhr bis 17 Uhr auf das Gelände der Linsingen-Kaserne ein.

Neben der „Zeit für Begegnung“ haben die Besucher bei Kuchen und türkischem Gebäck die Gelegenheit, das Gelände kennenzulernen, sich über die Möglichkeiten der Unterstützung und über die Einrichtung, die Bewohner und deren Alltag zu informieren.